

Begegnung mit den Naturgeistern

Wenn ich euch schon von weitem spür,
wenn ich eure unnahbare Nähe fühl.

Wenn ich euch dann endlich erblick,
mein kleines Herz vor Freude bebt.

Möcht euch gar so gern berühren,
möcht euch gar so sehr umarmen.
Doch weiß ich, dass ihr auf Abstand bleibt,
aber ein Stück des Weges mit mir geht.

Lasst uns über Blumenwiesen tanzen,
ungeniert, außer Rand und Band,
lasst uns durch tiefe Wälder laufen,
im Geist vereint Hand in Hand.

Lasst uns all die Wunder entdecken,
die unser Zuhause so gerne zeigt.
Lasst uns ein Feuer anzünden,
wenn die Nacht dann näher rückt.

Wenn wir müde geworden sind
und auf weichem Boden liegen,
schauen zum Mond und zu den Sternen,
träumen wir von der Zeit, die uns vereint.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)